Tierhelfer Echo

TIERHELFER INGELHEIM e.V.

Ausgabe 02/2014

Tag der offenen Tür

am 06. Juli 2014

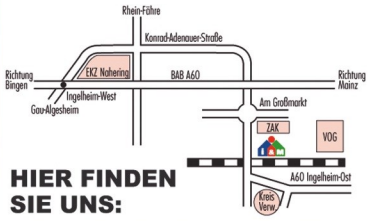
Bauzentrum Struth

Konrad-Adenauer-Str. 12
in Ingelheim
Tel: 06132 – 790 70 410
www.struth.i-m.de

Baumarkt • Baustoffe • Gartengestaltung

Ihr starker Partner rund um Haus und Garten, Wohnen und Leben!

geprüfter
Energie-Fachberater.de
im Baustoff-Fachhandel



HIER FINDEN SIE UNS:

SERVICE

Oberste Priorität – die Kundenzufriedenheit! Wir bieten Ihnen individuelle Beratung und ganzheitliche Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal. Ein umfangreiches Servicepaket aus Logistik und Planung orientiert sich ausschließlich an Kundenbedürfnissen. Das unterscheidet uns von anderen!

- ✓ CAD Bad-Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Aufmaß-Service
- ✓ Farbmischmaschine
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ und vieles mehr

AUSSTELLUNG

In unseren Ausstellungen können Sie sich direkt vor Ort von Qualität, Material und Beschaffenheit überzeugen.

- ✓ Fliesen und Sanitär
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Innentüren
- ✓ Gartengestaltung

ENERGIESPAREN

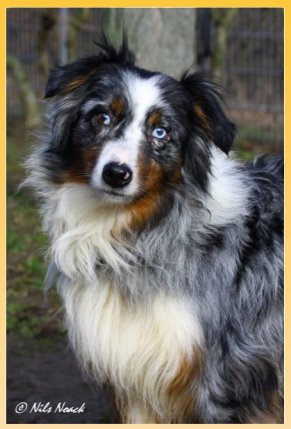
Auch beim Thema Energiesparen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite, stellen den Energie-Ausweis aus und zeigen Ihnen die Einsparpotentiale Ihrer Immobilie auf!

QUALITÄT

Qualität gibt Sicherheit. Die Auswahl der Produkte sowie die Bandbreite des Sortimentes überlassen wir nicht dem Zufall. Wir bieten bewährte Markenqualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis an.

WIR SIND FÜR SIE DA UND STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!

Die Tierhelfer Ingelheim e.V. laden ein zum



Tag der offenen Tür

am Sonntag, den

06. Juli 2014

von 10.00 – 18.00 Uhr

Mischlingshundeprämierung ab 13 Uhr
(Anmeldung bis 12.30 Uhr am Starttag,
Startgebühr 10 €)

Für Speis` und Trank ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Tierhelfer Ingelheim e.V. Außenliegend 145 55218 Ingelheim am Rhein
Telefon : 06132 -76205 Fax: 06132 798035

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

seit Januar 2014 bin ich Tierheimleiter, das bedeutet neben dem Führen eines Betriebes in erster Linie Einsatz und Engagement für die Tiere und deren Betreuung aber auch Teamarbeit. Denn ohne ein eingespieltes Team und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, könnte es keinen funktionalen Tierheimbetrieb geben. Mein Dank geht daher an alle, die sich teils aufopfernd um unsere tierischen Gäste kümmern, sich Gedanken machen, Vorschläge einbringen und einfach da sind, wenn sie gebraucht werden.

Doch auch an die passiven Mitglieder geht mein Dank, denn genauso wichtig wie der aktive Einsatz sind die Mitgliedsbeiträge und Spenden, die es unseren Tieren an nichts fehlen lassen und gewährleisten, dass sie bestens versorgt sind.

Unser Tierheim ist in die Jahre gekommen und es müssen dringend Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, hier zählt jede Hilfe, jede Spende. Bitte werden Sie nicht müde, uns zu unterstützen. Ehrenamtliche Helfer für die Futterdienste, Gassigeher oder auch Dienste bei Veranstaltungen (wie zum Tag der offenen Tür) werden immer benötigt. Auch Helfer mit handwerklichem Geschick sind sehr gerne gesehen. Bitte melden Sie sich im Tierheim, wenn Sie uns unter die Arme greifen möchten.

Ein herzliches Dankeschön von

Dieter Hieronymus

Tierheimleiter

Inhaltsverzeichnis

In dieser Ausgabe:

Einladung Tag der offenen Tür	3
Vorwort	4
Bericht über die Mitgliederversammlung 2014	6
Wir sagen Danke	7
Vergangene Events	8
Jugendgruppe	9
Der Vorstand stellt sich vor	10
Hund hetzt tragende Rehgeiß zu Tode	12
Sind Listenhunde wirklich „gefährliche Hunde“?	13
Eine neue Kraft stellt sich vor — Melanie Weingart	16
Kein Fensterln mehr bei Chica...	17
Gedanken unserer Mystik	18
Glück im Unglück	19
Erfolgreiche Verhinderung der Vermehrung freilaufender Katzen	20
Informationsveranstaltung	21
Grüße aus der neuen Heimat - Lenox	22
Grüße aus der neuen Heimat - Mucki	24
Grüße aus der neuen Heimat - Chayenne	25
Mitgliedsantrag	26
Patenschaftsantrag	27
Lesetipp	28
Tierschutzstiftung	29
Impressum	30
Sie wollen umziehen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?	31

Bericht über die Mitgliederversammlung 2014

Die ordentliche Mitgliederversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden - Ernst Wollstadt - mit Begrüßung der Anwesenden eröffnet.
Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit teilte er mit, dass keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen sind.
Ernst Wollstadt gab einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr und ging in kurzen Abrissen auch auf die durch den alten/abgelösten Vorstand verursachten Schwierigkeiten ein. Er bedankte sich beim Gremium und auch bei den ehrenamtlichen Helfern für den geleisteten Einsatz.
Tierheimleiter Dieter Hieronymus gab einen kurzen Überblick über die Tierheiminsassen sowie Kenntnis über die überaus gelungene Spendenaktion zugunsten des Rottweilerrüden Sammy. Er berichtete kurz über die Exoten, die ihren Aufenthalt im Tierheim fanden (Weißbauchigel, Kornnatter, Bartagamen) und ebenso über die traurigen Erfahrungen mit den Australian Shephard - Hunden.
Er berichtete zusätzlich über die Arbeit des Tierschutzbeauftragten. In fast allen Fällen ging es um Familien-/Nachbarschaftsstreitigkeiten und konnten durch Schlichtungsgespräche beigelegt werden.
Monika Pubantz stellte den Wirtschaftsplan vor. Das Jahr 2013 wurde mit einem Minus abgeschlossen. Um dieses zukünftig geringer ausfallen zu lassen, wurde im Personalbereich abgespeckt. Statt der bisherigen 7 Beschäftigten stehen nunmehr zurzeit lediglich 3 Leute auf dem Gehaltskonto.
Nadine Paul berichtete über ihre positive Arbeit mit der Jugendgruppe. Mit insgesamt 4 Betreuerinnen ist die Jugendarbeit bei aktuell 22 Jugendlichen gut aufgestellt. Alle sind mit Spaß und Freude daran beteiligt und freuen sich auf die nächsten geplanten Aktivitäten.
Zweiter Kassenprüfer Gerhard Rühl gab den Kassenbericht ab. Er und Manfred Hilger prüfen auf Wunsch des Vorstandes monatlich das Kassenbuch des Tierheims und konnten bisher eine korrekte Kassenführung bestätigen.
Es folgte die Aussprache zu den vorgetragenen Berichten sowie auch Anregungen für künftige Spendenaktionen. Diese sind natürlich sehr wichtig für das Tierheim, um all die anstehenden Aufgaben auch leisten zu können.
Gerhard Rühl beantragte anschließend die ordnungsgemäße Entlastung des Vorstandes.
Diese wurde mit 29 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen festgehalten.
Nachwahlen:
Diese Wahlen waren nötig, weil sich im Jahr 2013 der Vorstand aus gesundheitlichen bzw. organisatorischen Gründen verändert hatte.
Die Wahl leitete Gerhard Rühl, ihm zur Seite standen die Wahlhelferinnen
Melanie Weingart und Helga Eckert.
Es wurden nachgewählt:
Zur zweiten Vorsitzenden: Petra Heinen-Trost,
zur 1. Schatzmeisterin: Sigrid Crämer,
zur Beisitzerin: Christina Barchfeld.
Alle drei Kandidaten nahmen nach Wahlgewinn ihre Wahl an.
Auf Nachfrage, wer der künftige Schirmherr/in (Dr. Rolf Spangenberg stellte sein Amt zur Verfügung) werden soll, antwortet Ernst Wollstadt, dass einige Personen in Betracht genommen sind. Ergebnis ist jedoch offen.
Das anstehende 30-jährige Jubiläum 2015 der Tierhelfer Ingelheim e.V. wurde kurz angerissen und die Mitglieder gebeten, sich gerne einzubringen. Vorschläge, Ideen und Unterstützungen werden sehr gerne angenommen.

20.30 Uhr: Ernst Wollstadt schließt die Versammlung.

Helga Eckert

Wir sagen Danke

Eine gute Idee und eine gute Tat: Zu ihrem runden Geburtstag wünschte sich Frau Rosemarie Krämer aus Ober-Hilbersheim keine Geschenke für sich, sondern bat ihre zahlreichen Geburtstagsgäste um eine Spende für die Tierhelfer Ingelheim. Mit dieser Idee wollte sie auch noch einmal an ihren kleinen Hund Bossi erinnern, den sie leider vor zwei Jahren begraben musste.

Die Geburtstagsgäste fanden ihre Idee offenbar ganz prima und so kam ein stattlicher Betrag zusammen: 3000 Euro.

Bei strahlendem Sonnenschein übergab Frau Krämer die großzügige Spende an den Tierheimleiter Dieter Hieronymus und die Schriftführerin des Vereins Dominique Telscher.

VIELEN DANK!

Frühjahrsputz im Tierheim

Um das Tierheim am Tag der offenen Tür strahlen zu lassen ist ein Frühjahrputz eine Woche davor angedacht. Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Termin: Samstag, der 28.06.2014 und Sonntag, der 29.06.2014 jeweils von 10-14 Uhr.

Bei Interesse bitte melden bei
Christina Barchfeld, telefonisch: 0176-64778239
oder per Email: christina.barchfeld@web.de

Vergangene Events

Das erste Mal waren die Tierhelfer Ingelheim auf dem Frühlingsfest des Autohaus Senger in Ingelheim vertreten. Neben einem Infostand und selbstgebackenen Hundekeksen und Kuschelkissen gab es weitere Artikel rund um das Tier zu erwerben. Der größte Erfolg an diesem Tag war die Vermittlung unseres Katzensorgenkinds „Mucki“.
Wir bedanken uns noch einmal rechtherzlich bei den Mitarbeitern vom Autohaus Senger, dass wir dabei sein durften und auch allen die uns an diesem Tag unterstützt haben.

Wir geben dem Hund das was übrig bleibt an Zeit, Raum und Liebe– doch der Hund gibt uns alles was er hat.

Unbekannt

Tiere können nicht für sich selbst sprechen und deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.

Unbekannt

Große Auswahl an Neu- & Gebrauchtwagen

- Ersatzteile und Zubehör
- Finanzierung & Leasing
- Unfall-Instandsetzung & Pannenservice
- Mietwagen & Auto-Waschanlage

Audi Service

www.senger.info

AUTOHAUS Senger GmbH

55270 Schwabenheim · Selztalstraße 4 Tel. (0 61 30) 9 10 90 - 0
55218 Ingelheim · Konrad-Adenauer-Str. 44 Tel. (0 61 32) 7 91 00 - 0

Am Sonntag den 04. Mai standen wir am Spargelsonntag auf dem neuen Marktplatz und informierten wieder fleißig über unsere aktuellen Tiere – besonders über unseren blinden Australian Shepherd Rüden Charly und unseren Kater Ray die noch immer auf ein passendes schönes Zuhause warten. Man konnte selbstgemachte Katzenkissen mit Baldrian oder Katzenminze gegen eine Spende erwerben. Da das Wetter mitspielte, besuchten uns viele Leute, denen wir Rede und Antwort standen.

Jugendgruppe

Wir freuen uns über Unterstützung, bei Interesse bitte melden unter

jugendgruppe@tierhelfer-ingelheim.de

Der Vorstand stellt sich vor

Ernst Wollstadt

Mitglied seit 25 Jahren. 1. Vorsitzender in der Bauphase des Tierheims bis zu dessen Fertigstellung.
In dieser Zeit aktiv im Futterdienst, Notdienst und Einsatzfahrten. Danach 20 Jahre inaktives Mitglied im Verein, seit März 2013 wieder 1. Vorsitzender der Tierhelfer Ingelheim.

Petra Heinen-Trost

Seit Gründung des Vereins aktiv. Angefangen als Pflegestelle für Hunde, Mitaufbau des Tierheims, Futterdienst regelmäßig Donnerstags und an Feiertagen, Notdienste, Einsatzfahrten und seit Anfang an im Vorstand, die meiste Zeit als Schriftführerin. Vor 9 Jahren bin ich aus privaten- und beruflichen Gründen kürzer getreten; habe mich in dieser Zeit aber im spanischen Tierschutz engagiert als ich das Elend in Andalusien hautnah miterlebt habe. Seit letzten März 2013 wieder aktiv bei den Tierhelfern im Vorstand als 2. Vorsitzende. Ich hatte schon immer Hunde als Notfelle aus dem Tierschutz und aktuell besteht unsere Wohngemeinschaft aus 3 Hunden, Ziegensittichen und Wellensittichen.

Sigrid Crämer

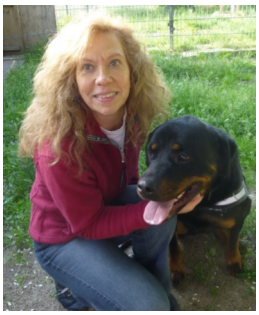
Ich bin seit 1997 Mitglied bei den Tierhelfern, aber erst seit Sept 2013 aktiv im Futterdienst tätig. Tierschutz ist mir wichtig und seit der letzten Hauptversammlung bin ich im Vorstand als 1. Schatzmeisterin tätig. Privat lebe ich mit meiner Familie, unserem Hund "Pepsi", sowie unseren zwei Katern "Eddie" und "Mobbel" zusammen.

Monika Pubantz

Ich bin seit etwas mehr als 20 Jahren Mitglied bei den Tierhelfern. Angefangen hat es mit einem neugierigen Besuch im Tierheim, verbunden mit der Frage, ob man „mal“ Hilfe braucht und schon war ich fest im Mittwochsteam eingeplant. Leider kann ich den Futterdienst seit sechs Jahren wg. beruflichem Wechsel nicht mehr ausüben und nur unterstützen, wenn Hilfe gebraucht wird. Im Vorstand der Tierhelfer bin ich seit vielen Jahren als Beisitzerin, zuständig bis 3.2013 für die Organisation, jetzt als 2. Schatzmeisterin.

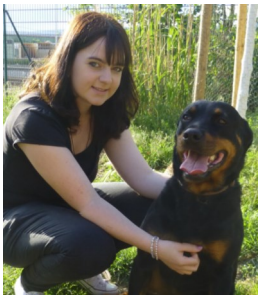
Der Vorstand stellt sich vor

Gudrun Hieronymus



Seit 24 Jahren im Futterdienst der Tierhelfer Ingelheim tätig. Normalerweise immer Mittwochs Futterdienst im Hundehaus oder aber wenn jemand gebraucht wird. Seit März 2013 wieder als Beisitzer mit dem Schwerpunkt Organisation im Vorstand. Ich arbeite als Kundenberaterin bei der Sparkasse Mainz und teilen meinen Haushalt mit zwei Katzensenioren. (Lucky 14 und Twister 15 Jahre)

Christina Barchfeld



Seit 4 Jahren bin ich im Verein der Tierhelfer Ingelheim. Seit Mai 2013 bin ich als Beisitzer mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit tätig (Facebook, Tierhelfer Echo). Des weiteren unterstütze ich die Jugendgruppe uvm. . Ich bin samstags und donnerstags nachmittag im Hundehaus und besitze drei Katzen (Mausi (4), Jonas (3), Ludo (1)).

Nadine Paul

Vor nunmehr fast 7 Jahren fragte mich eine sehr gute Freundin, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, bei den Tierhelfern Ingelheim zu helfen. Der Mittwochs-Futterdienst braucht Unterstützung.
Aufgrund meiner Katzenhaarallergie helfe ich seither im Hunde- und Kleintierhaus. Unsere Samtpfoten besuche ich dennoch hin und wieder im Katzenhaus.
Anfang 2013 stellte ich mich der Herausforderung (Jugendgruppenleiterin). Heute kann ich sagen: „Wir wachsen!“ Mit jeder Jugendgruppenstunde steigt die Lust auf mehr! Das Lachen der Kinder, die funkelnden Augen und vor allem die tollen Ideen und das große Engagement der Kids möchte ich nicht mehr missen!!!

Claudia Wehner

Tiere gehören schon lange zu meinem Leben. Bereits seit 1984 sind Katzen meine ständigen Wegbegleiter. Zurzeit teilen wir unser Zuhause mit 3 Katzen sowie einer Schlange, einer Bartagame und drei Zwergbartagamen.
Seit dem Jahr 2000 bin ich bei den Tierhelfern Ingelheim aktiv und versehe jeden Dienstagnachmittag meinen Futterdienst im Katzenhaus. Davon arbeitete ich einige Jahre zusätzlich im Redaktionsteam des Tierhelfer Echos mit, was mir viel Spaß gemacht hat. Seit März 2013 bin ich Beisitzer im Vorstand und betreue in diesem Rahmen die Homepage des Tierheims.

Dominique Telscher

Diplombiologin, verheiratet, Natur- und Tierfreundin mit besonderer Vorliebe für Katzen, Hunde, Füchse, Fledermäuse, Mauersegler, Wiedehopfe, Erdkröten, Wildbienen . . .
Mitglied bei den Tierhelfern seit 27 Jahren, seit März 2013 als Schriftführerin tätig.

Hund hetzt tragende Rehgeiß zu Tode

Odelzhausen - Eine tragende Rehgeiß ist bei Todtenried von einem wildernden Hund gehetzt und getötet worden. Die Hundehalterin habe nur schnell die Leine wechseln wollen, sagt sie. Ein Landwirt hat andere Beobachtungen gemacht.

Jäger und Naturschützer sind sauer. Sauer auf rücksichtslose Hundehalter, die sich offenbar nicht um die Natur scheren und denen die Wildtiere egal sind. Der Ärger wird mit jedem gerissenen Reh größer. Wie vor wenigen Tagen im Odelzhauser Jagdrevier: Diesmal riss ein freilaufender Hund eine Rehgeiß, die bald zwei Kitze geboren hätte.
Das Reh wurde bei Todtenried von dem wildernden Hund gejagt und schließlich getötet. Die Hundehalterin ist bekannt - und nach eigenen Angaben am Boden zerstört. Sie hatte angeblich nur kurz die Leine wechseln wollen, als in der Nähe ein Reh aufsprang. Ihr Hund sei vom Jagdtrieb erfasst worden und dem Reh hinterhergehetzt. Die Hundehalterin will aber Verantwortung übernehmen - und zukünftig noch besser aufpassen.
Landwirt Michael Haas hatte den Vorfall beobachtet. Dabei hat der Hund noch Glück gehabt. Denn hätte ein Jäger die Situation beobachtet, wäre er nach geltendem Jagdrecht berechtigt gewesen, den Hund zu erschießen. Haas berichtet: „Die Frau ging am Holzgraben bei Todtenried mit ihrem nicht angeleinten Hund. Der Hund rannte mehr als 30 Meter entfernt von ihr in den Wald. Plötzlich sah ich ein Reh panikartig am Holzgraben entlang über das Feld und dann in den Wald laufen, der Hund hetzte nach."
Haas alarmierte Ulrich Kalmbach, Jagdpächter eines Odelzhausener Jagdreviers. Der Jäger fand einige Zeit später das tote Reh mit tiefen Bisswunden an Gesicht, Hals und Genick. Besonders tragisch: Es handelte sich um eine tragende Geiß, die in wenigen Wochen zwei Kitze geboren hätte.
Kalmbach ist sauer über die Unvernunft vieler Hundehalter und darüber, dass auch regelmäßige Informationen nichts nutzen. „Die Leute ziehen aufs Land und wissen nicht, was sie dürfen und was nicht", meint der Jäger. Er will diesmal nicht mehr auf eine Anzeige verzichten. Das Landratsamt müsse dann über ein Bußgeld gegen die Hundehalterin entscheiden. Kalmbach: „Anscheinend kümmern sich nur noch Jäger, Landwirte und Naturschützer um die Natur. Andere, besonders unvernünftige Hundehalter, treten dagegen die Umwelt mit Stiefeln."
Immer wieder sehen Haas sowie andere Landwirte und Jäger Hundehalter, die ihr Tier über Felder und Wiesen laufen lassen, obwohl das eigentlich verboten ist. Gerade jetzt in der Setz- und Brutzeit kümmern sich Wildtiere um ihre Brut oder ziehen Nachwuchs auf. Hunde ohne Leine in der freien Natur laufen zu lassen, sei verantwortungslos. Haas und Kalmbach ärgern sich wie viele andere Landwirte und Naturschützer über die Rücksichtslosigkeit gegenüber Wildtieren und auch der Pflanzenwelt. „Jetzt, wo alles wächst und gedeiht, ist jede Störung verheerend", so Kalmbach. Besonders ärgerlich sei zudem, dass gerade naturnahe Ausgleichsflächen, die eigentlich die Artenvielfalt erhalten sollen, gerne als Hundespielplatz benutzt werden.

http://www.merkur-online.de/lokales/dachau/odelzhausen/jaeger-haette-hund-erschiessen-duerfen-3497496.html

Die Tiere können nicht sprechen, dennoch denken sie viel mehr, als wir uns vorstellen.

Albert Schweitzer

Sind Listenhunde wirklich „gefährliche Hunde“?

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Kampfschmuser Pete?
Pete war der kleine süße weiße Hund der kleinen Strolche mit dem schwarzumrahmten Auge. Er war immer dabei, war Kumpel der Kinder, war Aufpasser und einfach nur süß - stellen Sie sich vor, er war ein Pit Bull. Heutzutage gar nicht denkbar ein Pit Bull!! Heute würde die Verfilmung wahrscheinlich mit einem Jack Russel oder einem Golden Retriever gedreht werden, aber nicht mit einem Listenhund.
Schon allein die gesetzlichen Vorgaben würden die Dreharbeiten mit einem Pit Bull erschweren, er müsste nämlich einen Maulkorb tragen und immer an der Leine geführt werden, außerdem dürfen erst Personen ab 18 Jahre einen „gefährlichen Hund“ nach bestandener Sachkundeprüfung überhaupt erst führen.
Da können wir ja froh sein, dass früher die Hunde nicht so aggressiv waren und sogar noch mit Kindern spielen durften, sonst hätten wir diese liebenswerte Serie und Pete nie kennengelernt. Dabei ist die Rasse eigentlich immer die gleiche geblieben. Als besonders "gefährliche Hunde" hier in Rheinland Pfalz gelten neben Pete's Pit Bull-Verwandten die American Staffords, die Staffordshire Bullterrier und die Bullterrier.

In manchen Bundesländern ist die Liste der „gefährlichen Hunde“ noch viel, viel länger.
Vielleicht stehen Sie gerade vor der Frage, welcher Hund passt zu mir. Vielleicht suchen Sie einen richtig tollen Familienhund. Gutmütig, verspielt und liebevoll und gut verträglich. Vielleicht suchen Sie auch einen Partner mit dem Sie draußen viel unternehmen wollen, einen mit idealer Größe, nicht zu groß, nicht zu klein usw. Auf viele dieser Kriterien würde für sie eigentlich ein so genannter „Listenhund“ zutreffen. Ja, Sie haben richtig gehört, einer dieser bösartigen, bissigen Hunderassen, wie uns die Sensationspresse erzählen will.
Aber das ist nicht das richtige Bild dieser Rassen. Wussten Sie schon, dass man den Staffordshire Bullterrier in England „nurse dog“ nennt, was man als „Kindermädchen auf vier Pfoten“ übersetzen kann. Neben der Verwendung als Begleit- und Familienhund werden dort Staffordshire Bullterrier erfolgreich als Rettungshunde eingesetzt. Auch ist das Sozialverhalten gegenüber anderen Hunden sehr gut.
Ein anderes Beispiel, im Rassestandart des Bullterrier wird deutlich eine Menschenfreundlichkeit gefordert, so heißt es: " Von ausgeglichenem Wesen und zugänglich für Disziplin. Wenn auch etwas stur, so doch insbesondere gut zu Menschen“.

Wissenschaftliche Arbeiten von mehreren Universitäten im In- und Ausland bestätigen die der Politik jahrzehntelang gebetsmühlenartig vorgetragene Meinung der Bullterrierhalter weltweit noch einmal: "Der Bullterrier ist eine der freundlichsten Hunderassen überhaupt. Er bedient sich nicht dem Lösungsansatz der Aggression, wenn es darum geht aus einer Konfliktsituation herauszukommen...", so Prof. Dr. Hackbarth von der Tierärztlichen Hochschule Hannover im Mai 2005.
Oder, American Staffordshire Terrier werden in Amerika als Therapiehunde ausgebildet, weil Ihre Aggressionsschwelle so hoch liegt, dass sie auf unerwartetes und bedrohlich wirkendes Verhalten beispielsweise geistig Behinderter friedlich reagieren. Allerdings ist er mit anderen Hunden meistens leider nicht sehr verträglich.
Auch hat der American Pit Bull Terrier keine Anlagen zur übersteigerten Aggression, was mittlerweile auch in Deutschland (Universität Kiel) nachge-

Sind Listenhunde wirklich „gefährliche Hunde“?

wiesen wurde. In der Kinderserie „Die kleinen Strolche“ spielte ein Pit Bull jahrelang eine liebenswerte Hauptrolle. Trotz seines heute schlechten Rufes ist er ein ausgezeichneter Begleithund, Familienhund, er wird sogar als Therapiehund eingesetzt. In den USA läuft er auch als Jagdhund und als Hütehund in Wettbewerben. Lediglich mit anderen Artgenossen verträgt er sich nicht so gut.

Bevor das Interesse der Öffentlichkeit auf die „Kampfhunderassen“ gelenkt wurde, waren sie in Deutschland weitgehend unbekannt und wurden nur von wenigen Liebhabern gezüchtet. Erst ihr Ruf als schmerzunempfindliche aggressive Kampfmaschinen machte sie für Menschen am Rande und jenseits der Grenze zur Kriminalität interessant. Und wie es sich für die Boulevardpresse gehört, wurden Negativmeldungen auch dementsprechend präsentiert. Keine der „Kampfhunderassen“ ist in der Statistik von Beißunfällen auffällig (in der übrigens mit schönster Selbstverständlichkeit auch Auseinandersetzungen zwischen Hunden und von Hunden mit anderen Tieren eingerechnet werden, bei denen kein Mensch gefährdet ist). Auffällig ist nur das ausgiebige Interesse bestimmter Medien an jedem Vorfall, an dem ein „Kampfhund“ beteiligt ist.

Da alle diese Rassen eines gemeinsam haben, den Terrier, brauchen Sie natürlich auch eine konsequente Erziehung, aber sind wir mal ganz ehrlich, welcher Hund braucht das nicht. Für den Hund gibt es nichts Schlimmeres in seiner Familie, als wenn er seinen Platz nicht kennt. Ein Hund der die Rangordnung innerhalb der Familie kennt und akzeptiert wird immer ein glücklicher und sicherer Hund sein. Und sind wir mal ganz ehrlich, ein gut erzogener Hund ist doch das, was wir uns alle wünschen. Wer z. B. kennt ihn nicht, den kleinen Wadenbeißer in Gestalt eines Minischoßhundes. Heutzutage werden solche kleinen Rassen oftmals gar nicht mehr als Hunde wahrgenommen, sondern werden zu sehr vermenschlicht. Das Ergebnis dabei ist oft ein kleiner, unerzogener und ängstlicher Hund. Leider ist auch hier der Halter daran schuld, denn auch der kleinste Hund sollte doch eine gewisse Erziehung genießen. Auch sollte man nie vergessen, dass die Fehler am oberen Ende der Leine zu finden sind.

Ich habe mich mal in der näheren Umgebung erkundigt wie es denn mit der Hundesteuer für „Listenhunde“ aussieht. Leider kann jede Gemeinde nach Gutdünken ihren Satz für diese Hunde festlegen. So kostet ein „gefährlicher Hund“ in Gau Algesheim den 4-fachen Satz, nämlich 240 € Hundesteuer im Jahr, in Bad Kreuznach kostet der erste Hund 72,00 Euro, egal welcher Rasse er abstammt. In Mainz kostet ein Listenhund 600 € Hundesteuer im Jahr, in Wiesbaden kostet ein Listenhund nur den normalen Satz von 96 €. In Hessen ist die Liste der „gefährlichen Hunde“ viel umfangreicher als bei uns. Da ist z. B. der Rottweiler, der in Hessen wohnt, der ist nämlich ein ganz Gefährlicher und somit ein Listenhund, wenn er bei uns in Rheinland Pfalz wohnt, ist er aber ein ganz „normaler Hund“. Ein hier gelisteter Hund hat es in Niedersachsen am einfachsten, dort gibt es keine Listenhunde. Dort sind noch alle gleich

Sind Listenhunde wirklich „gefährliche Hunde“?

und jeder hat die gleiche Chance auf ein schönes Leben. Über diese Listen der „gefährlichen Hunde“ und ihren Sinn oder Unsinn könnte man endlose Artikel schreiben, und es würde doch zu keinem Ergebnis führen. Jedes Bundesland macht es nach Gutdünken, und die Leidtragenden sind die Tiere.

Vielleicht fragen Sie sich, warum ich dies alles schreibe. Vielleicht, weil ich mir wünsche, dass Sie diesen Bericht lesen und damit etwas mehr über diese Rassen erfahren.. Dass Sie anderen sagen können, „Du das stimmt doch gar nicht, diese Rasse ist doch menschenfreundlich und hat so viele tolle Eigenschaften!“. Vielleicht sogar, dass Sie bei möglicher Hundesuche einer dieser Rassen eine Chance geben! Ich finde, es sind tolle Hunde, sie möchten in erster Linie ihrem Besitzer gefallen, sie sind liebevoll, kleine Clowns und tolle Familienhunde.
Das Landeshundeschutzgesetz macht es einem zwar nicht einfach, aber spürt man Liebe und Bewunderung zu diesen Rassen, sollte man sich davon nicht abschrecken lassen. In den Tierheimen steht Ihnen das Personal auch mit professionellem Rat und Informationen zur Seite.
Daher möchte ich Sie bitten, schauen Sie doch bitte in den Tierheimen nach. Ich denke, die Tiere werden es Ihnen ihr Leben lang danken!!
Natürlich kann es auch vorkommen, wenn man mit einem Hund der o. g. Rassen unterwegs ist, dass man von Mitmenschen komisch oder ängstlich angeschaut, ja sogar in negativer Weise angesprochen wird. Aber, wie gesagt, Erziehung braucht jeder Hund, und ist ein sogenannter Listenhund, der auf Sie gut hört und brav neben Ihnen geht, nicht das beste Beispiel dafür, was für ein toller Hund er ist?
Und außerdem, wenn Sie ihrem treuen Freund in die Augen sehen und Sie merken wie glücklich er bei Ihnen ist, fällt es sicher nicht schwer, auch mal negative Äußerungen auszuhalten!

Noch eine Kleinigkeit zum Abschluss: Da man diese Rassen ja gerne Kampfhunde nennt, habe ich mich gefragt, wie es denn zu diesem Namen kam, und nach langer Überlegung habe ich endlich eine persönliche Erklärung dafür gefunden:

Sie heißen Kampfhunde, weil sie ständig gegen Vorurteile nicht informierter bzw falsch informierter Menschen ankämpfen müssen!

Claudia Wehner

Quellen: auszugsweise aus www.tierschuetzer.net und www.wikipedia.de

WEINGUT
BREIDSCHEID
Gutsausschank
Weingut
Gästezimmer
Außerhalb 15 · Groß-Winternheim
Tel. 06130 / 7180 · www.weingut-breidscheid.de

Eine neue Kraft stellt sich vor — Melanie Weingart

Liebe Tierfreunde,
ich möchte diese Ausgabe des Tierhelferechos nutzen, um mich kurz vorzustellen.
Ich heiße Melanie Weingart, bin 40 Jahre alt und Mutter von zwei Jungs (Marvin 14Jahre und Milan 12Jahre alt) sowie Frauchen zweier Katzendamen (Ginger und Melody) und einer Hündin (Meggy) und bin seit Anfang Februar die neue Vormittags-Kraft im Hundehaus und bei den Kleintieren.
Schon vor fast 20 Jahren habe ich mich intensiv und ehrenamtlich bei den Tierhelfern engagiert. Damals leitete ich die Jugendgruppe, leistete Futterdienste und arbeitete im Vorstand mit.
Diese Aufgaben haben mir damals viel Spaß bereitet und ich fand es immer recht schade, durchs Kinderkriegen und den obligatorischen "Häuslebau" alles aufgegeben zu haben.
Der pure Zufall im Rahmen eines Tierhelfer-Einsatzes führte mich nach langer Zeit, Anfang Dezember zurück ins Tierheim, wo ich gleich ein paar bekannte Gesichter traf und letztendlich zu diesem Posten kam. Umso mehr freut mich auch, dass die Aufgabe des Tierheimleiters nun, nach Gerd Eckert, den ich persönlich äußerst geschätzt habe, nun von Dieter Hieronymus erfüllt wird, den ich auch von früher noch kenne.
Da ich mich nicht nur als Angestellte betrachte, sondern auch ehrenamtlich aktives Mitglied bin und über eine tiernärrische Familie verfüge, bin ich mittlerweile, oft mit meinen Jungs, auch mal Nachmittags oder am Wochenende im Tierheim, um mit meinen Schützlingen Gassi zu gehen und ich muss nie auf die Uhr schauen um pünktlich Feierabend zu machen :-)
Die Arbeit im Tierheim macht mir viel Spaß und ich freue mich jeden Tag aufs neue darauf, auch wenn es manchmal anstrengend ist.
In der Zeit, als die fünf Australien Sheperds kamen und unser Hundehaus (mit 8 Boxen) von neun Hunden bewohnt wurde, kam ich manchmal ziemlich erschöpft und reichlich spät nach Hause.
Im Moment haben wir nur vier Hunde und die Zeit und Möglichkeit für schöne Spaziergänge und Beschäftigung mit ihnen wiegt das tausenfach wieder auf.
Auf diesem Weg bedanke ich mich nochmal ganz herzlich bei allen Kollegen, Kolleginnen, Aktiven und dem Vorstand für die herzliche Aufnahme, sowie die tolle Unterstützung meiner Arbeit und ganz besonders bei Dieter Hieronymus.
Aus dem "Tierheimkumpel" von damals, der für schöne Langhaarkater, ein gutes "Hundehändchen" und nicht zuletzt für sein köstliches Chili bekannt war, ist ein netter Chef geworden, der immer ein offenes Ohr hat, mir viel Rat und Tipps zum Umgang mit den Hunden gibt und sich auch nie zu fein ist auch selbst einen Futternapf oder eine Leine in die Hand zu nehmen. Danke!

seit über 30 Jahren:

BURKHARD HAUS

Kfz-Elektrikermeister
Kfz-Mechanikermeister
Autoreparaturen aller Art

Budenheimer Weg 5
55262 Heidesheim
Tel. 0 61 32 - 55 40
Fax 0 61 32 - 59 34 8

- Unfallinstandsetzung
- Inspektion
- Autoelektrik & -elektronik
- AU (Abgasuntersuchung)
- U/G-Kat & Diesel
- TÜV-Reparaturen
- Hol- & Bringservice
- Klimaanlagenservice

TÜV-Abnahme jeden Dienstag, Mittwoch & Donnerstag

Kein Fensterln mehr bei Chica...

Dass Tiere im Tierheim sind, ist üblich und bekannt. Dass Tiere aus dem Tierheim heraus wollen, ist nachvollziehbar. Dass manche Tiere teilweise sogar „Ausbruchsversuche“ unternehmen, kann man sich noch vorstellen. Dass es leider Menschen gibt, die in Tierheime einbrechen, ist traurig aber wahr.
Aber dass es TIERE gibt, die in Tierheime einbrechen, hätte ich nie für möglich gehalten...

Letzte Woche, bei meiner morgendlichen Auslaufpflegerunde, staunte ich nicht schlecht, als ich einen enormen Erdhaufen neben Chicas hinterem Zaun entdeckte. Ich stellte den Wassereimer ab und ging hin, um mir das näher zu betrachten. Mein erster Gedanke war, dass hier Bauarbeiten stattgefunden haben, die unserer Rottweilerdame vielleicht aufgrund der Nähe Stress bereiten, aber weit gefehlt. Vor dem Haufen nämlich befand sich ein Loch, und zwar bis unter dem Zaun durch. Ich dachte natürlich zuerst, hier will jemand Unfug treiben, aber bei näherer Betrachtung, fand ich weder Fuß- noch Schaufelspuren, sondern Pfotenabdrücke! Irgendein Vierbeiner hatte sich hier viel Mühe gegeben und auch sicher einige Zeit genommen, sich erfolgreich in Chicas Auslauf hinein zu graben.

Da sich in unseren Ausläufen keinerlei Futter befindet, ist doch sehr fraglich, was sich der nächtliche Besucher erhofft hat. Hier bleibt uns nur die Rätselei...
Ich persönlich glaube aber, dass hier jemand auf ein heimliches Rendezvous mit Chica erpicht war, unser Rottimädchen ist schließlich wirklich eine ganz Süße, und es hätte ja sein können, dass sie in ihrer Hundehütte liegt und schläft und von vierbeinigen Besuchern träumt...

Dieter und ich haben das Loch natürlich verschlossen und den Zaun nach unten verlängert, nicht zuletzt um Gegenbesuche auszuschließen. Chica hat

unsere Mühen sehr interessiert beäugt und beschnuppert. Wer sie wirklich besucht hat, wird wohl für immer ihr süßes Geheimnis bleiben…

Melanie Weingart

Der eigene Hund macht keinen Lärm, er bellt nur.

Kurt Tucholsky

Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH

Turnierstraße 54
55218 Ingelheim
Telefon: 06132/75165
Fax: 06132/76434
E-Mail: info@autohaus-am-ruesterbaum.de
www.autohaus-am-ruesterbaum.de

Wäsche & Bademoden
Für Sie & Ihn

Stark in großen Größen!

★ Dessous von Größe A - I
★ Nachtwäsche
★ Bademoden
★ Herrenwäsche

Binger Straße 94 · 55218 Ingelheim · Tel.: 06132-75848 · E-Mail: info@sieundihn.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr / Samstags 9.00 - 14.00 Uhr

Gedanken unserer Mystik

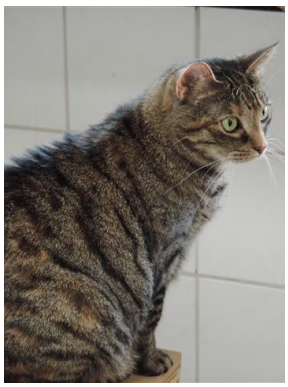
Hallo, ich bin die Mystik! Ich sitze nun schon recht lange hier im Tierheim.
Warum? Ich weiß es nicht!!
Mag sein, dass es Schönere gibt als mich, das heißt aber nicht, dass ich hässlich wäre, beileibe nicht!
Liegt es daran, dass eins meiner Öhrchen wegen einer Operation deutlich kürzer ist? Dabei verleiht mir das doch Individualität! Ich habe eben nur noch ein spitzes Dreiecksohr, na und?? Und mein Hörvermögen ist nach wie vor bestens!!
Liegt es daran, dass ich manchmal ein wenig unwirsch reagiere?? So ein Schmuselappen, der sich immer und von jedem ständig streicheln lässt, bin ich eben nicht, ich bin eben ein wenig eigenständiger, ich möchte Schmusezeiten auch mal selbst bestimmen, und dann genieße ich diese auch wirklich SEHR!!
Mit dem Futter hier bin ich einverstanden, bin ohnehin nicht sehr verfressen und auch kein Gourmet! Schlaf- und Schlummerplätze habe ich ausreichend, kein Grund zur Beschwerde! Und herrlich ist es, wenn man mit mir spielt, davon kann ich kaum genug bekommen; temperamentvoll, geschickt und begeistert flitze und jage ich dem Spielzeug hinterher, erwische es immer, bin stets Sieger!

Aber eine Sache hier gefällt mir ÜBERHAUPT nicht, ja, ich finde sie widerwärtig! Das ist dann, wenn ich mein Zimmer mit Artgenossen teilen muss!! Ich mag das einfach nicht, und deshalb ziehe ich mich dann immer mehr zurück, werde dann von jedem Besucher übersehen, auch die Betreuer hier haben dann weniger Zeit für mich, ich fühle mich weniger beachtet, und das macht mich sehr traurig!
Na ja, dann döse ich eben mehr vor mich hin und träume! Darf ich euch verraten wovon? Von einem schönen neuen Zuhause, in dem Zweibeiner mich so lieben wie ich bin, denn ich bin echt okay, ja doch, das bin ich wirklich!!!!

Marit Kleinmanns

Glück im Unglück

Lisa und Mona, zwei schon ein wenig in die Jahre gekommene Katzendamen, mussten ihr geliebtes, schönes Zuhause verlassen, da ihr Herrchen ganz unerwartet starb.
Von Feuerwehrleuten eingefangen und ins Tierheim gebracht, verkrochen sie sich dort voller Angst.
Lisa zeigte sich schon bald als die Mutigere, Kontaktfreudigere und Zutraulichere der Beiden, und sie hatte das große Glück, ganz schnell ein neues Zuhause zu finden.



Zurück blieb Mona!
Sie fraß kaum etwas, blieb ängstlich und trauernd verkochen in ihrer Höhle und fauchte und knurrte Hunde ähnlich jeden an, der sich ihr näherte. Das ging eine ganze Zeit so!
Umso herrlicher war es, zu erleben, wie sie zaghaft aber doch immer deutlicher ihre Abwehrhaltung aufgab. Zunächst antwortete sie mit zartem Miauen, wenn man sie ansprach; dieses Miauen war anrührend und wollte so gar nicht zu ihrem doch eher ein wenig vollschlanken Figürchen passen! Wenig später streckte sie

mutig ihr Köpfchen aus der Höhlenöffnung und schaute einen mit echt riesengroßen Kulleraugen zwar noch skeptisch aber doch auch neugierig und Kontakt aufnehmend an! Und noch ein wenig später verließ sie ihre schützende Höhle, strich uns um die Beine, ließ sich streicheln und schnurrte herrlich laut!!
Ja, und dann kamen Zweibeiner, die sich auf Anhieb in sie verliebten und sie mitnahmen!
Oft dauert es mir viel zu lange, bis Samtpfoten ein schönes neues Zuhause finden, aber diese beiden Katzendamen hatten wirklich Glück, und ich wünsche ihnen ALLES KATZENGLÜCK der Welt!!

Marit Kleinmanns

Erfolgreiche Verhinderung der Vermehrung freilaufender Katzen

Wieder einmal hat die VOG Ingelheim uns Tierhelfer Ingelheim e.V. um Hilfe gebeten!
Es ging auch dieses Mal um die weitere Ausbreitung/Vermehrung freilaufender (verwilderte) Hauskatzen, die auf dem Gelände der VOG leben. Selbstverständlich halfen auch in diesem Jahr wieder die Tierhelfer mit Material, Zeit und Wissen, wie man am Besten die Tiere anlockt. Nachdem sie in der Lebendkatzenfalle sitzen, werden sie in Spezialbehälter umgesetzt, damit der Tierarzt die Tiere im Käfig narkotisieren kann. Solchermaßen eingefangene Tiere kann man nicht besonders gut mit den Händen greifen, ruhig halten, wiegen, um sie dann auf das Gewicht bezogen, zu narkotisieren und letztendlich zu kastrieren, chipen, und wenn nötig, auch weiter zu behandeln. In diesem aktuellen Fall handelte es sich um 4 Katzen und 3 Kater. Herr Essner von der VOG hat sich bemüht, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. Leider trägt auch in diesem Fall der Verein die vollen Kosten - wie es auch 2008 schon war. Damals hatten wir 9 (neun) verwilderte Tiere eingefangen, und damals wie heute nach der erforderlichen Behandlung auch wieder sofort ausgewildert.

Helga Eckert

Gottschalk-Obst Ingelheim

Qualitätsobst aus eigenem Anbau!

Binger Straße 53
55218 Ingelheim am Rhein
Telefon 0 61 32 / 32 72

www.gottschalk-obst.de

GASSNER
IHR AUGENOPTIKER IN INGELHEIM
Lindberg
Ray-Ban
CHANEL
Zeiss
Porsche
Rodenstock
Silhouette
Bahnhofstraße 36 | 55218 Ingelheim | Telefon 06132-2261 | Fax 06132-431 431
WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE

Informationsveranstaltung

Informationsveranstaltung am 6.5.2014 im Tierheim Ingelheim über Infektionen und Giardien
Referentin war unsere Tierheimtierärztin Frau Dr. von Gärtner.

Die ersten Themen beschäftigten sich mit Infektionen bei Katzen durch Viren, wobei folgende Punkte veranschaulicht wurden:
Symptome, Infektionsweg, Inkubationszeit, Hygiene, Nachweis, Impfung und Ansteckung. Besprochen wurden die Viruserkrankungen FelV (Leukose, s. a. den Bericht im Tierhelfer Echo Ausgabe 01/2014), FIV (Feline Immundefizienzvirus, umgangssprachlich Katzenaids) und FIP (Bauchfellentzündung, ausgelöst durch das Corona-Virus) sowie Katzenschnupfen und Katzenseuche.
Wichtig für alle, die mit Katzen zu tun haben: Diese Krankheiten sind ansteckend für Katzen, nicht jedoch für Menschen und andere Tiere! Um eine Ansteckung bei Katzen gering zu halten, ist unbedingt Hygiene zu beachten! Dabei wurden wir von Tierheimleiter Dieter Hieronymus auf die Desinfektionsmittel sowie Einwegüberziehschuhe und Desinfektionswannen für den Bedarfsfall hingewiesen.
Die nächsten Themen beschäftigten sich mit dem Parvovirus beim Hund (ähnlich der Katzenseuche), der Staupe und dem Zwingerhusten (ähnlich Katzenschnupfen). Bei dem Virus, der für den Zwingerhusten verantwortlich ist, handelt es sich um einen Grippevirus, ähnlich dem menschlichen, daher besteht eine Ansteckung von Tier auf Mensch und auch umgekehrt!
Als letztes Thema wurden die Giardien behandelt. Diese Parasiten sind außerordentlich widerstandsfähig und ansteckend für Mensch und Tier. Bei Befall ist alles auszukochen und dampf zu reinigen, soweit dies möglich ist.

Es war ein gut besuchter und sehr informativer Abend und es hat sicher nicht nur mich gefreut, dass Frau Dr. von Gärtner eine Fortsetzung angekündigt hat. Ein herzliches Dankeschön und ich werde auch nächstes Mal dabei sein.

Angelika Völker

Grüße aus der neuen Heimat - Lennox

Auf dem Bild seht ihr mich mit neuem Haarschnitt (Frauchen sagt, die Haare wachsen wieder nach, aber dann ohne Welpenfell drunter) und frisch gebadet neben Tara. Wir verstehen uns gut, aber wie ihr sehen könnt, ist Tara etwas überschwänglich bei allen Sachen. Das nervt manchmal und dann knurre ich. Sie spielt dann alleine mit ihren Spielsachen und lässt mich schlafen. Schlaf brauche ich nämlich richtig viel um alles zu verarbeiten, was den ganzen Tag um mich herum passiert.

Ich habe ein straffes Programm hinter mir:

- meinen Namen lernen und kommen, wenn ihn einer ruft
- alle Zimmer ausprobieren um festzustellen, dass doch nur draußen alle begeistert sind, wenn ich ne Pfütze mache
- Sport machen
- Apportieren und Sitz lernen

Ich habe auch gelernt, dass ich keinen anderen Hund beim Spielen mehr angehen muss. Die machen nicht plötzlich Ernst, sondern spielen einfach normal weiter!

Direkt am 2. Tag war ich etwas krank. Da habe ich unsere Tierärztin kennen gelernt. Sie verschreibt RIESIGE Leckerlies zweimal täglich. (Kein Problem für mich, mein Magen ist so groß wie mein Herz.) Blöd nur, dass die nach 5 Tagen leer waren.

Wir gehen regelmäßig Radfahren oder joggen oder Inliner fahren (Frauchen fährt. Ich trotte hinterher.). Anfangs hatte ich ordentlich Muskelkater, aber jetzt geht's. Ich hab den Speck an der Brust verloren und an den Beinen ordentlich Muskeln bekommen. Seither kann ich auch mit den anderen Hunden im Park toben. Herrchen läuft mir noch davon, aber Frauchen hat keine Chance mehr. Bahn frei, hier komme ich! (Das mit dem Lenken ist nicht so leicht im Temporausch...)

Jeden Samstag gehen wir auf den Agilityplatz. Alle finden mich dort toll und Frauchen ist richtig stolz auf mich, wenn ich durch den Tunnel laufe oder über eine kleine Stange springe. Letztens war ich mutig und bin über den Steg gelaufen. Dafür gab's extra viele Leckerlies, also mache ich das nächstes Mal einfach wieder. Meine Lieblingsübung ist aber der Slalom. Da kann ich in meinem Tempo ganz gemütlich durchlaufen.

Tara passt jetzt auf mich auf, weil ich zu ihrem Rudel gehöre. Sie sorgt sowieso immer für Ordnung, aber wenn mir einer blöd kommt, bekommt er's mit ihr zu tun, ha!

Im Gegenzug lenke ich Frauchen ab, damit Tara sich bei der Nachbarin ein Leckerlie holen kann.

Mein Futter kommt jetzt in Stoffbeuteln. Manchmal hängt der an einem Strick an einem Stock, dann muss ich ihn jagen, manchmal fliegt er einfach durch die Gegend. Ich hab gemerkt, dass ich den alleine nicht auf bekomme, aber wenn ich ihn Frauchen oder Herrchen bringe, helfen sie mir. Wenn Frauchen mal weg muss, stopft sie Futter in Pappkartons und Zeitungen. Ich muss mich dann schon anstrengen ran zu kommen, bevor Tara mit ihrer Packung fertig ist. (Ihrs ist aber immer noch zugeschnürt und zusätzlich verpackt, damit ich ne Chance habe).

Wenn Frauchen dann wieder kommt sitze ich brav vor der Tür. Am Anfang habe ich ihr schonmal Licht angemacht im Flur und bin vor ihr rum gesprungen, damit sie mich auf jeden Fall begrüßt und weiß, dass ich mich so doll freue sie zu sehen. Aber Tara, die immer ein paar Meter entfernt saß, wurde immer zuerst gestreichelt. Jetzt laufen wir beide schnell

Grüße aus der neuen Heimat - Lennox

von der Tür weg und setzen uns schnell hin.
Ich hab auch schon zwei Tricks gelernt: Pfote geben und mit der Nase die Hand berühren. Lernen finde ich toll. Dafür gibts sooooo viel Futter!
Meistens darf ich ohne Leine laufen. Mein Geschirr bekomme ich dann trotzdem an. Da steht Azubi drauf, damit alle wissen, dass aus mir mal was Ordentliches wird. Nicht mehr lange, dann bekomme ich sicher auch ein "Im Dienst", wie Tara.
Dann darf ich auch was richtiges arbeiten und bekomme vielleicht mein eigenes Einkaufskörbchen. Ich will ein blaues. Pink ist nicht meine Farbe und wenn ich's aus versehen mal mit Taras verwechseln würde, wär' sie wieder grantig.
Wenn es soweit ist, komme ich bei euch vorbei und zeig es euch.
Bis dahin muss ich aber noch ein paar Mal schlafen.

Grüßt den Charly von mir! Ich hoffe, er findet auch bald ein tolles neues Zuhause.

Gute Nacht wünscht euer *Lennox*

In den Augen meines Hundes liegt mein ganzes Glück, all mein Inneres, Krankes, Wundes heilt in seinem Blick.

Friederike Kempner

VERMESSUNGSBÜRO
MORAWIETZ
GRUNDSTÜCKSVERMESSUNG
BAUVERMESSUNG
LAGEPLÄNE
KATASTERAUSZÜGE

Dipl.-Ing.
Rainer Morawietz
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur

Binger Straße 66
55218 Ingelheim

Fon 0 61 32 - 71 68 81
Fax 0 61 32 - 71 68 82
Mobil 01 60 - 84 66 442
E-Mail buero@vermessung-morawietz.de

Grüße aus der neuen Heimat - Mucki

Liebe Tierhelfer,

wir glauben, die Fotos sprechen für sich, und dem ist nur noch hinzuzufügen:

Ein Hund denkt: „Sie lieben mich, sie pflegen mich, sie füttern mich. Sie müssen Götter sein."

Eine Katze (Mucki) denkt: „Sie lieben mich, sie pflegen mich, sie füttern mich. Ich muss ein Gott sein."

Liebe Grüße aus Norheim

Markus, Anette und Mucki

BUCHHANDLUNG Wagner
www.buch-wagner.de
Simone Carstens-Walter
Friedrich-Ebert-Straße 5
55218 Ingelheim
Telefon (0 61 32) 25 44
Fax (0 61 32) 7 34 46
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Samstags 9.00 – 14.00 Uhr
E-Mail buch.wagner@t-online.de
Internet www.buch-wagner.de

Solange Menschen denken,
dass Tiere nicht fühlen,
müssen Tiere fühlen,
dass Menschen nicht denken.

Unbekannt

Grüße aus der neuen Heimat - Chayenne

Hallo liebe Tierhelfer,
jetzt ist sie schon einige Wochen bei uns und es wird immer besser. Ihr Sozialverhalten zu fremden Menschen oder Hunden entspannt sich von mal zu mal. Ich gehe das aber trotzdem sehr langsam an und versuche sie nicht zu überfluten mit neuem. Hier bei uns gibt es überhaupt keine Probleme mehr. Ich finde sie hat Ihren Platz gefunden und passt sehr gut in unsere Familie. Am Anfang war sie noch etwas verwöhnt was das Fressen betraf, aber hat mittlerweile beschlossen, Krümels "Fresschen" gut zu finden und möchte seit einer Woche das gleiche. Es ist gekochtes Gemüse mit Vet Concept Ente Pur (Diabetes geeignet). Sie hat auch schon zugenommen und ich muss so langsam aufpassen, das es nicht zu viele Dinge nebenher gibt.
Hier in Hof und Garten bewegt sie sich völlig frei und ungezwungen, obwohl sie die Gelegenheit hätte einfach abzuhauen, da bei uns bis auf den "Hunde-Pipi Garten“ nichts eingezäunt ist.

Viele liebe Grüße aus dem Odenwald

Alexandra Meister & Chayenne

Egal, wie wenig Geld und Besitz du hast, einen Hund zu haben, mach dich reich!

Louis Sabin

Tierhelfer Ingelheim e.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Mitgliedsantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den Verein Tierhelfer Ingelheim e.V.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung an

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ, Ort: _____

geboren: _____ Telefon: _____ Mail: _____

Ich möchte die Vereinszeitung TIERHELFER-Echo online erhalten ja / nein

Beiträge Einzelpersonen
Erwachsene mind. € 25,00 / Jahr
Jugendliche mind. € 12,00 / Jahr

Familienrabatt (ab 2 Personen)
zweite Person mind. € 12,00 / Jahr
zweiter Jugendlicher mind. € 6,00 / Jahr

Für einen höheren Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Tiere sind wir sehr dankbar.

Der Jahresbeitrag in Höhe von € _____ kann sofort nach Bestätigung meiner Mitgliedschaft, um Verwaltungskosten zu sparen, von meinem Konto eingezogen werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte pro Mitglied einen Antrag - deutlich in Druckbuchstaben – ausstellen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten notwendig.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Der Verein ist berechtigt, meinen Jahresbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen. Die Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes.

_____ IBAN

_____ BIC

_____ Name/Ort Kreditinstitut

_____ Name/Vorname

_____ Strasse

_____ PLZ/Ort

Datum _____ Unterschrift _____

Datenschutzhinweis: Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von den Tierhelfern Ingelheim e. V. gespeichert und für vereinsinterne Zwecke genutzt werden. Diese Daten dürfen in keinem Fall zu gewerblichen oder sonstigen Zwecken an Dritte weitergegeben werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft müssen die gespeicherten Daten gelöscht werden.

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Aussenliegend 145
55218 Ingelheim

Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
DE23 5605 0180 0033 0040 52
MALADE51KRE

Vereinsregister
Mainz : VR 20784

Tierhelfer Ingelheim e.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Tierhelfer Ingelheim e.V. – Aussenliegend 145 – 55218 Ingelheim

Patenschaftserklärung

zwischen Name _____ Tel _____

Adresse _____

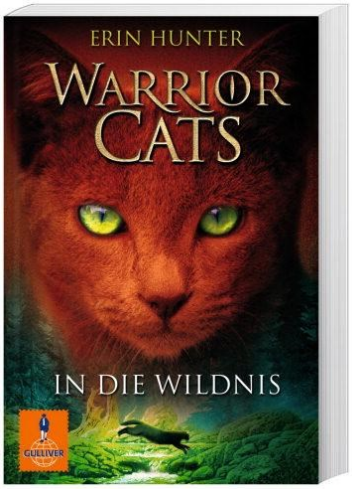
und den TIERHELFERN INGELHEIM e.V.

1. Ich übernehme ab dem _____ eine Patenschaft für Tier/Name _____
2. Für mein Patentier spende ich monatlich € _____ auf das Konto der Tierhelfer Ingelheim e. V.
3. O Ich möchte mich, in Absprache mit den Tierhelfern, mit dem Tier beschäftigen / ausführen
   O Ich möchte die Patenschaft auf eine Spende beschränken
4. Ich bin mir bewusst, dass die Tierhelfer verpflichtet sind, das Tier an geeignete Interessenten abzugeben
5. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben,
   O bin ich bereit, die Patenschaft für ein anderes Tier zu übernehmen
   O behalte ich mir die Patenschaft für ein anderes Tier vor
6. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende schriftlich kündigen
7. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Patenschaft für das oben genannte Tier / Tiergruppe übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum _____ Pate _____
Unterschrift

_____
für die **TIERHELFER**

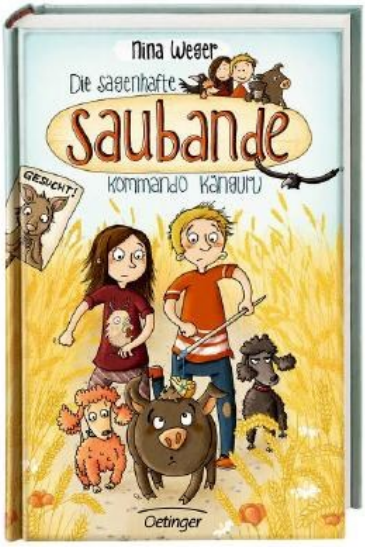
Lesetipp



Warrior Cats. In die Wildnis ab ca. 10 Jahre

Der rotbraune Kater Sammy hat sein Leben als Hauskätzchen satt. Viel zu oft träumt er davon frei zu sein und sich sein Essen selbst zu fangen. So verlässt er seine Hausleute um sich einem der vier WildkatzenClans anzuschließen, doch Sammy, der nun den Schülernamen Feuerpfote trägt, muss sich beweisen...

Das ist der Beginn von vielen Abenteuern der Katzen des DonnerClans



Die sagenhafte Saubande - Kommando Känguru ab 8 Jahre

Saustark! Nina Wegers verrückte Tier-Detektivbande.Matheo hat eine besondere Gabe: Der Neunjährige kann mit Tieren sprechen. Dabei mag er Tiere noch nicht mal besonders gern! Doch bei einem Ausflug in den Safaripark freundet er sich mit den Pudeln Toffy und Nero an. Und braucht schon bald ihre Hilfe: Im Park ist ein Känguru auf mysteriöse Weise verschwunden. Gemeinsam nehmen Matheo, das freche Mädchen Polly, die beiden Pudel sowie Spürschwein Max und Krähe Dr. Black die Spur auf.Der erste Band der turbulenten und spannenden Detektivgeschichte mit sprechenden Tieren, meisterhaft auf Augenhöhe der Kinder erzählt.

James Bowen: Bob und wie er die Welt sieht

Neue Abenteuer mit dem Streuner.
Die wunderbare Freundschaft eines obdachlosen Straßenmusikers ohne Perspektive mit einem herrenlosen Kater hat viele Leser begeistert und berührt. Wie geht die Geschichte von "Bob, dem Streuner" weiter? Genauso schön und spannend!
In dem neuen Werk von James Bowen ist unser Straßenmusiker, mit Hilfe des Katers, wieder im Leben angekommen. Er steht mit beiden Beinen auf der Erde und hat die Vergangenheit hinter sich gelassen. Auf Bob kann er sich immer verlassen.

Lesetipps von www.bino-buchhandlung.de

Patenschaftserklärung

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

diese Seite soll darauf hinweisen, dass die Tierhelfer Ingelheim e. V. und die Tierschutz-Stiftung Ingelheim und Umgebung eng miteinander verzahnt sind.

Beide Einrichtungen verfolgen das gleiche Ziel, dem Tierschutz zu dienen. Die Tierhelfer benötigen dringend finanzielle Unterstützung, um die laufenden Kosten für die alltägliche Tierschutzarbeit decken zu können.

Den Schwerpunkt stellt dabei das durch den Verein ins Leben gerufene Tierheim dar. Dessen Betrieb verschlingt ungeheure Summen. Schließlich wollen die Tiere nicht nur mit Zuwendung und Liebe bedacht werden, sondern auch mit Futter und tierärztlicher Versorgung. Das alles ist kostenintensiv.

Wenn Sie eine Spende den Tierhelfern Ingelheim e.V. unmittelbar zukommen lassen wollen, hier die Bankverbindung:

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52
BIC: MALADE51KRE

Sie haben aber auch die Möglichkeit, Ihre Spende in die Stiftung zu überweisen, wo das Geld gesammelt und so angelegt wird, dass die jährlichen Zinserträge an die Tierhelfer Ingelheim e.V. ausgezahlt werden können.
Da das Stiftungskapital nicht angetastet werden darf, dient es der Zukunftssicherung des Tierheimes, hier die Bankverbindung:

Tierschutz-Stiftung Ingelheim u.U.
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE73 5605 0180 0010 1823 50
BIC: MALADE51KRE

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin für die Tiere sorgen können.

Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich umgehend ausgestellt und sind steuerlich anerkannt !

Impressum

Herausgeber:
Tierhelfer Ingelheim e.V.
Christina Barchfeld
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel.: 06132/76205
Fax: 06132/798035
E-Mail: *tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de*

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52

BIC: MALADE51KRE

Layout: Christina Barchfeld,
Nils u. Miriam Noack

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Gross Oesingen

Fotos: *Christoph Kühne,* Nils Noack

Termine:

Tag der offenen Tür

06. Juli 2014

Rotweinfest Sonntag

28. September 2014

Adventskaffee

30. November 2014

Sanitätshaus Müller
Inhaber: Frank Kablau
Ihr Wohlfühlpartner
Binger Straße 75 · 55218 Ingelheim
Tel. 0 61 32 - 10 30 · www.Sanitätshaus-Müller.de

Die Anzeigenpreise für diese Zeitung ist unter der o.g. Adresse zu erfragen. Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Stück.

Für eingesandte Artikel oder Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, behält sich aber das Recht vor, diese in Format oder Länge zu ändern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechend.

Dr. Thomas Mengel Fachtierarzt für Kleintiere
...Ihr Tier in guten Händen

Tierarztpraxis Gau-Algesheim

Futterkiste Rheinstraße 52

Telefon 06725 5471 Handy 0175 410 56 54
Öffnungszeiten MO-FR 9 -12 & 15 -18.30 Uhr, SA 10-12 Uhr

Sie wollen umziehen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?

In beiden möglichen Fällen hätten wir eine große Bitte an Sie:

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift und/oder Ihre neue Bankverbindung mit. Sie sollen ja auch in Ihrem neuen Domizil das "Tierhelfer-Echo" pünktlich geliefert bekommen. Unserer Schatzmeisterin ersparen Sie unnötige Arbeit und dem Verein Kosten. Jede nicht einzulösende Lastschrift berechnet uns die Bank bzw. Sparkasse.
Bitte denken Sie daran.

Sie können uns Ihre geänderten Daten gerne per Mail mitteilen:

Mitgliederverwaltung@tierhelfer-ingelheim.de

Natürlich gerne auch per Brief oder Anruf.

Herzlichen Dank !

Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.

Louis Armstrong

DANKE !!!

EDEKA Südwest

aktiv markt

Familie Wolst

jetzt: Rheinstraße 3 - 55435 Gau-Algesheim

☎ 0 67 25 - 21 24

Fax: 0 67 25 - 96 36 08

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 08.00 - 20.00 Uhr • Sa. 08.00 - 20.00 Uhr

KOLLEGE HUND

Ein tierischer Schnuppertag

Am 26. Juni 2014 erkunden Vierbeiner den Firmenalltag.

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. und der örtliche Tierschutzverein suchen tierfreundliche Unternehmen in Deutschland.

Am **26. Juni 2014** wollen wir möglichst vielen Hunden die Chance geben, die Arbeitsplätze ihrer Frauchen und Herrchen kennen zu lernen.

Machen Sie mit
und melden Sie Ihre Firma an!

Deutscher **Tierschutz**bund e.V.
Baumschulallee 15 · 53115 Bonn
Telefon: (0228) 604 96-24
www.tierschutzbund.de